

## 4. Österreichische Präventionstagung

Prof. Dr. Eberhard Göbel

### Soziale Ungleichheiten - Herausforderung für die Arbeitswelt

Das Thema "Soziale Ungleichheit und Gesundheit" im Zusammenhang mit betrieblicher Gesundheitsförderung anzusprechen, hat mich überrascht und gefreut zugleich. Bisher standen im Rahmen von Fachdiskussionen Themen wie Fehlzeiten, Führungsverhalten und Organisationsentwicklung im Vordergrund. Wie Arbeitende, die die höchsten Belastungen aufweisen, im Rahmen von Projekten der betrieblichen Gesundheitsförderung erreicht werden können, war bisher eine nachgeordnete Fragestellung. Verhaltenspräventive Angebote werden im betrieblichen Rahmen oftmals nur von denjenigen wahrgenommen, die ohnehin bereits etwas für ihre Gesundheit tun. Wie kann man aber gerade diejenigen Arbeitenden erreichen, die normalerweise präventive Angebote nicht wahrnehmen? Welche Vorgehensweise ist hierbei sinnvoll? Anhand des erprobten Konzeptes der "Arbeitskultur" werde ich einen möglichen Weg aufzeigen und zur Diskussion stellen.

#### **Prof. Dr. Eberhard Göbel**

- *Studium der Sozialwissenschaften an der Freien Universität Berlin (1971 bis 1976)*
- *Promotion über die Entwicklung der Ärzteausbildung in der Bundesrepublik Deutschland (1980)*
- *Referent für Studienangelegenheiten und Forschungsförderung in der Abteilung Medizin beim Präsidenten der Freien Universität Berlin (1980 bis 1986)*
- *Wissenschaftlicher Angestellter mit den Schwerpunkten Ärzteausbildung / Arbeit und Gesundheit in der Forschungsstelle Zeitgeschichte im Institut für Geschichte der Medizin an der Freien Universität Berlin (1986 bis 1996)*
- *Professor für betriebliche Gesundheitsförderung im Studiengang Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement an der Hochschule-Magdeburg-Stendal (FH) (seit 1996)*